

## Die wichtigsten Antworten auf einen Blick

### Orte und Termine

Veranstaltungsorte und Termine finden Sie zusammen mit der Anmeldung auf dem separaten Einleger oder unter [www.ggsd.de/hospizakademie](http://www.ggsd.de/hospizakademie).

### An wen richtet sich die Fortbildung?

Mitarbeitende in Kindertagesstätten

### Umfang

8 Stunden

### Wie viel kostet die Teilnahme?

Die jeweiligen Kosten (Online, in Präsenz) finden Sie zusammen mit der Anmeldung auf dem separaten Einleger oder unter [www.ggsd.de/hospizakademie](http://www.ggsd.de/hospizakademie).

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

### Anmeldung

Anmeldeformulare zur Fortbildung „Trauer in der KiTa“ erhalten Sie als Download unter: [www.ggsd.de/hospizakademie](http://www.ggsd.de/hospizakademie)

### Hospiz Akademie der GGSD

Roritzerstr. 7

90419 Nürnberg

Tel. 0911 / 3 77 34 - 50

E-Mail: [hospizakademie@ggsd.de](mailto:hospizakademie@ggsd.de)



**Infoline: 0800 / 10 20 580**



**[www.ggsd.de](http://www.ggsd.de)**



**[ggsd\\_bildung](https://www.instagram.com/ggsd_bildung)**

## Trauer in der KiTa

Wie Sie eigener Kindertrauer warmherzig begegnen,  
Trauerkinder mutig begleiten können



© GGSD 09/2023

**NEUES  
ANGEBOT**



Gemeinnützige  
Gesellschaft für  
soziale Dienste

## Zum Seminar

„Friert der Opa im Grab?“ „Essen Tote dasselbe wie wir?“ „Jede Erzieherin, die von dem Wunsch geleitet wird, dem Kind Schutz zu geben, stößt an eine Grenze ihrer Pädagogik, wenn sie sich im Kindergarten dem Thema Tod stellt.“ (Gertrud Ennulat)

Ein Familienmitglied ist gestorben, ein Geschwisterchen schwer erkrankt, ein geliebtes Haustier tot. Wie kann der Kindergarten ein guter, geschützter Ort sein, um mit diesen Erfahrungen leben zu lernen? Was sind Ihre Rolle, Ihre Chancen, aber auch Ihre Grenzen als Erzieher/in oder Kinderpfleger/in?

Ein trauerndes Kind weckt Ihre eigene Trauererfahrung als Kind. Ihre Offenheit für das Lebenselement Trauer wirkt. Um empathisch Wege zu trauernden Kindern zu finden, braucht es immer wieder Brücken des Selbst-Verstehens für die eigenen Trauererfahrungen im „Lebensrucksack“.

Das Seminar will Mut machen. Ausgehend von Lebenserfahrungen und anhand von Beispielen erkunden wir im Seminar die Chancen und kreativen Möglichkeiten, wie Sie dem Thema Trauer in den Grenzen Ihres pädagogischen Auftrages einen geschützten Rahmen geben können.

Ziel des Seminars ist es, dass Sie als Leitung oder Mitarbeiter\*in in einer KiTa ein Repertoire an Verhaltensweisen, Methoden oder auch Medien zur Verfügung haben, die Sie flexibel einsetzen können, wenn es notwendig wird.

## Informationen im Detail

### Inhalte der Fortbildung

Das Seminar ermöglicht Ihnen,

- sich mit Mythen und Fakten zum vielschichtigen Thema Trauer auseinanderzusetzen.
- einen geschützten und warmherzigen Blick in den „eigenen Lebensrucksack“ prägender Trauererfahrungen zu werfen.
- achtsam zu werden für die vielen „Gesichter und Masken“ der Trauerreaktionen bei Kindern und Erwachsenen.
- zu verstehen, wie sich Vorstellungen von Sterben und Tod im Kindesalter entwickeln.
- zu üben, wie Sie Fragen kindgerecht aufnehmen können.
- kreative Methoden zu erproben, um Trauer Raum und Ausdruck zu schaffen.
- Medien kennenzulernen und zu begutachten, wie Sie die Themen „Sterben, Tod und Trauer“ über Bilder und Geschichten erschließen können.
- zu planen, wie Sie einen Elternabend zu den Themen „Sterben, Tod, Trauer“ gestalten können (Elternarbeit).

Eine umfangreiche Handreichung unterstützt Sie beim späteren Praxistransfer.

### Leitung



#### **Jutta Haggemiller,**

Erzieherin, Heilpädagogin, Mediatorin, Trauerbegleiterin/-pädagogin, Tanzpädagogin.

Sie ist verantwortlich im Heilpädagogischen Fachdienst der Katholischen Kindertageseinrichtungen Ingolstadt gemeinnützige GmbH und leitete lange Jahre eine Kindertagesstätte. Außerdem ist sie engagiert im Regionalverband Ingolstadt beim Bundesverband Mediation e.V.



#### **Martin Alsheimer**

Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Trauerberater (AMB), Socialmanager, Systemischer Berater (MISW), Autor.

Er leitet die Hospiz Akademie der GGSD und berät seit Jahren Einrichtungen zur Palliativversorgung und Hospizkultur.

Außerdem leitet er Trauerseminare für Hospizhelfer/innen und supervidiert Gruppenleitungen und Trauerbegleiter/innen